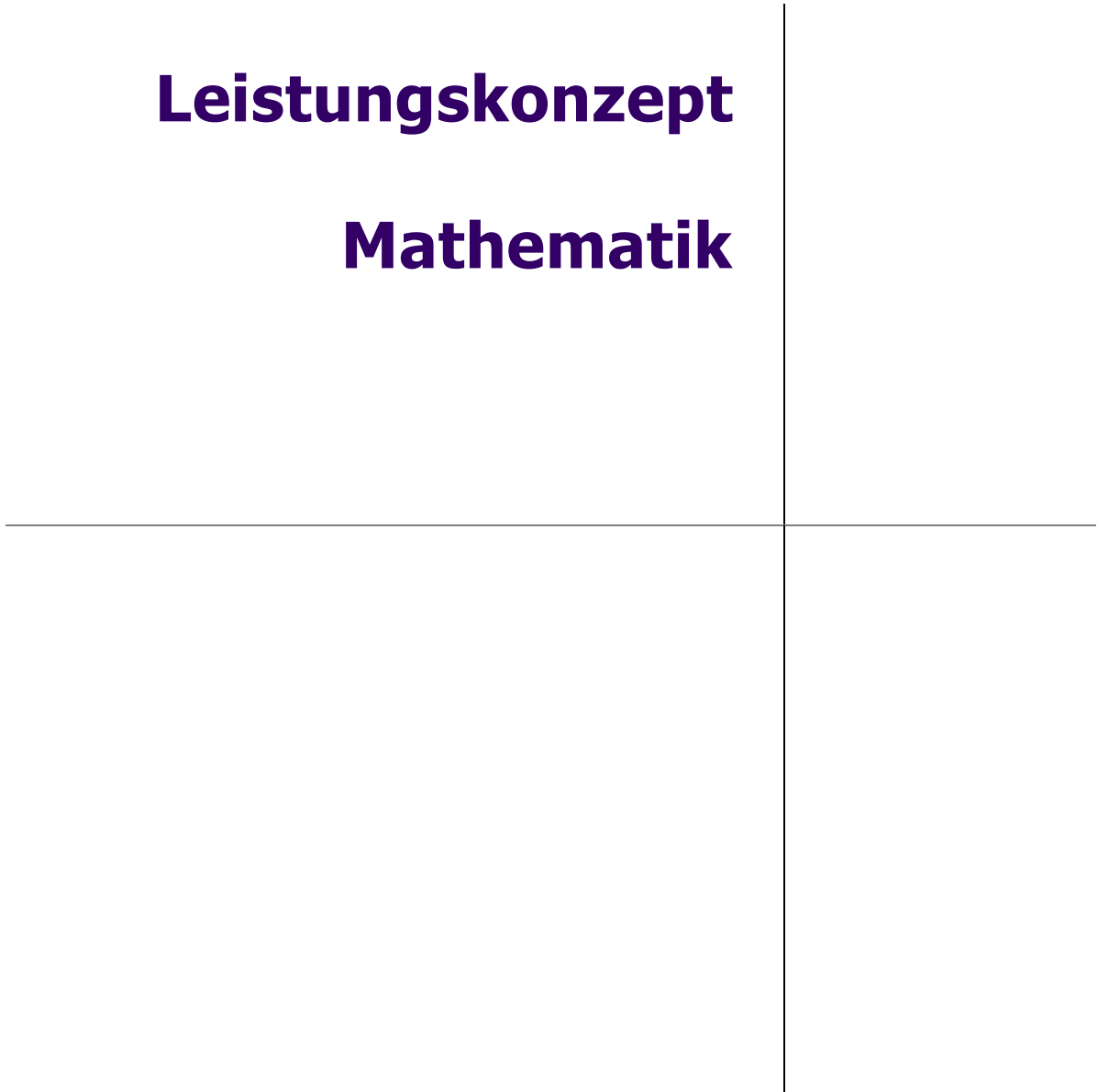


Leistungskonzept

Mathematik



Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Mathematik - Eingangsstufe

- Im ersten Schulbesuchsjahr erfolgt die Leistungsfeststellung zunächst fast ausschließlich über die Beobachtung der Lernsituationen.
- Ergänzend werden einzelne Lernzielkontrollen geschrieben und gesammelt.
- Gegebenfalls werden für die individuelle Diagnose auch standardisierte Testverfahren eingesetzt.
- Kinder, die am Ende der Schuleingangsphase den Zahlenraum bis 100 durchdrungen haben, dort Rechenoperationen (Plus-Minus-Mal-Geteilt) weitgehend richtig durchführen können und Grundkenntnisse in den Größenbereichen Längen, Geld und Zeit und im Bereich Raum und Form haben, haben die geforderten Kompetenzen erreicht.

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Mathematik – Jahrgang 3/4

- Es werden zwei bis drei Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben.
- Die Punkte-Noten-Tabelle dient als Grundlage der Bewertung.
- Jede Lernzielkontrolle enthält Aufgaben zum aktuellen Lerninhalt und Aufgaben zu zurückliegenden Lerninhalten sowie zu verschiedenen Anforderungsbereichen.
- Für die Notenstufe sehr gut müssen anspruchsvolle Aufgaben (Anforderungsbereich 3) gelöst werden.
- Kinder, die am Ende des Schuljahres den jeweiligen Zahlenraum durchdrungen haben, dort Rechenoperationen (Plus-Minus-Mal-Geteilt) weitgehend richtig durchführen können und entsprechende Kenntnisse in den Größenbereichen Längen, Geld und Zeit und im Bereich Raum und Form haben, haben die geforderten Kompetenzen erreicht.

Bewertungsbereiche Mathematik

Fachbezogene Bewertungskriterien:

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen,
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Richtigkeit und Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen
- Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens
- Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen

- Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweisen
- Fähigkeit Mathematik anzuwenden, zur Lösung von Aufgaben aus der Lebenswirklichkeit
- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen
- Mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit,
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben

Lern-jahr	mögliche Lernstandsdiagnosen	Fortlaufende Beobachtung der Lernentwicklung
1/2	▪ Lernstandsdiagnosen des Lehrwerks ▪ Schuleingangsdiagnose ▪ kurze Tests zum aktuellen Lerninhalt	▪ Beobachtung in individuellen Lernphasen ▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht ▪ Kontrolle schriftlicher Hausaufgaben ▪ Fortschritte im Rahmen der Arbeitspläne
3/4	▪ Erfolgskontrollen des Lehrwerks ▪ Vom Lehrer erstellte LZK ▪ kurze Tests zum aktuellen Lerninhalt	

Zusammensetzung der Mathematiknote

Zahlen und Operationen	50%	Darstellen / Kommunizieren Argumentieren Modellieren Problem lösen
Raum und Form	10%	
Größen und Messen	30%	
Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten	10%	
Gesamtnote		